download www.zobodat.at

Neues aus meiner Sammlung. (Macrolepidoptera)

Von **Franz Dannehl**, München.

Die Verdunkelung der Formen scheint übrigens von Jahreseinflüssen abhängig zu sein. Ich beobachtete z. B. 1923 die Art bei Terlan fast ausschließlich in den dunklen Formen, während sonst solche zu großen Seltenheiten gehörten; ähnlich lagen die Ergebnisse 1930 und 1931 am Gardasee; im ersten Jahre fing ich bei Torbole fast ausschließlich dunkle, im zweiten fast durchweg normale Stücke. In Mittelitalien sind helle Formen vorwiegend. Type der *obscura* von Torbole.

Z. tarsipennalis Tr. gen. II *autumnalis* Dhl. vom Spätsommer bis in den Spätherbst, ganz erheblich kleiner als Gen. I, und regelmäßig wohl nur südlich der Alpen auftretend. Type von Terlan.

Z. tarsicrinalis Knch. gen. II *autumnalis* Dhl. Hier trifft das gleiche zu. Näheres veröffentlichte ich in meiner Arbeit: „Beiträge zur Lepidoptenfauna Südtirols", S. 128.

H. rostralis L. ab. *dimidialis* Dhl. Diese gar nicht so seltene eigentümliche Form ist bisher übergangen worden, obgleich die Art vielfach gespalten wurde. Ich fand sie aber allenthalben. Die innere Vorderflügelhälfte zwischen Wurzel und der hier kaum bemerkbaren hellen Binde dunkel, die äußere stark aufgehellt, die Submarginale nicht besonders bemerkbar. Es sind im großen und ganzen matt-eintönige, wegen der Färbung etwa sonst bei *ochrea* Tutt. einzureihende Tiere. Type aus dem Etschtal.

Orectis euprepiata Dhl. Die sehr kleine Art, die ich bereits 1908 in einem Exemplar bei Rom fing, erbeutete ich 1926 und 27 in kleinen Serien in den feuchten Gründen unter den Aniofällen bei Tivoli. Auch das erstgenannte Stück stammte aus einem schattigen, feuchten Park.

Im Durchschnitt halb so groß wie *O. proboscidata* H.-S., etwa 12 bis 16 mm, Vorderflügelschnitt viel schmaler, an der Wurzel aber gleich breiter, die Spitze gegenüber *proboscidata* eingezogen, Aussenrand mehr geschwungen. Schilfweiß, mattbräunlich fein überstäubt. Am Vorderrand drei quadratische relativ große Flecken, deren erster gleich an der Wurzel, deren äußerer noch innenwärts etwas oberhalb der Nierenmakel steht. Innere Querlinie kaum sichtbar, aus dem Wurzelfleck an der Costa ausgehend. Mittlere oben stark nach außen gebogen, unten schärfer nach innen gewinkelt, dünn, im hinteren Teil reichlich beschattet. Oben umschließt sie die Nierenmakel, die ihrerseits nach innen durch einen kräftigen ovalen Flecken begrenzt wird. Äußere Querlinie verwischt, gleicherweise wie die vorige geschwungen, am Vorderrand zwischen Ader II und III, wie vor dem Innenwinkel breite dunkle und wolkige Schattenkomplexe durchschneidend. Randlinie sehr klar, aus scharf gezeichneten Strichen zusammengesetzt. Hinterflügel wenig heller, mehr oder weniger mit feinen bräunlichen Atomen übersät; Mittelpunkt breit, diffus, aber immer gut bemerkbar, vor ihm, rechtwinklig zum Innenrand, ein breiter Schattenstreifen. Im Außenfeld ebenfalls dunklere Wolken. Randlinie wie oben, Flügelfransen recht breit, die des Vorderflügels ganz leicht, die der Hinterflügel kaum noch erkenntlich gescheckt.

download www.zobodat.at

Die Art erscheint in zwei Generationen, Mai (zwei Exemplare von Tivoli) und September — Oktober. Mehrere Exemplare auch aus den Anioschluchten bei Subiaco.

Nb. Ich erwähnte die Art zuerst in dem Aufsatz: „ Sammelreise nach Mittelitalien 1926 und ihre Ergebnisse." (Lep. Rundsch. Wien, 1, 11 — 48) 1927, gab aber dort keine Beschreibung.

A. pygmaearia Hb. gen. aest. *pannaria* Dhl. Diese Spätsommerform trenne ich ab. Kleiner als Frühjahrstiere, etwas heller, mehr olivgrau in der Grundfärbung. Alle Zeichnungselemente betont, viel kräftiger und voller. Besonders treten die Fleckenbänder zwischen Postmediane und Subterminale hervor, sodaß immer ein breites Band über beide Flügel entwickelt ist. Die zweite Querlinie immer verdoppelt, scharf geschnitten. Der Mittelschatten dagegen fehlt. Das ♀ ebenfalls mehr grauoliv, die gelbliche Färbung meist ganz verschwindend. Linien sehr ausdrucksvoll.

Die Typen stammen vom Gardasee — Torbole — wie von Nago und dem Sarcatal; sie gehören also zu der an sich graueren *teriolensis* Dhl.

A. asellaria H.-S., *desertata* Dhl. ist eine der *ruminata* Mill. entgegengesetzte Form. Grundfarbe sehr hell, weiß mit geringem gelbgrauen Schimmer, alle Linien und Schatten in nur wenig tieferem Grau, die Besprenkelung aus feinsten grauen Stäubchen bestehend. So machen die Falterchen einen fast einfarbigen Eindruck, sie sehen der *cervantariadepressaria* Stgr. zum Verwechseln ähnlich. Zellpunkte, besonders im Hinterflügel, immer deutlich schwarz. Variabel hinsichtlich der Größe und der Dichtigkeit der Überstäubung. Überall in Mittelitalien, oft ziemlich hoch im Gebirge beobachtet: Sirente noch auf 1800 m. Type von Tivoli.

A. circuitaria Hb. ab. *expandata* Dhl. Die schöne Aberration entwickelt sich entgegengesetzt zu *mimosaria* H.-S. Das Mittelband ist nach außen so viel verbreitert, daß es den hellen Zwischenraum bis zum dunklen Außenfeld vollkommen überdeckt. So wird der ganze Vorderflügel braun, nur durch ein verhältnismässig schmales lichtes Bändchen vor der Mitte geteilt. Dieses selbst ist nach dem Wurzelfeld zu durch eine scharfe sattere Einfassungslinie begrenzt, nach außen durch den dunklen, nur wenig hervortretenden Mittelschatten. Das ganze breite braune Außenfeld ist sichtbar durch die feine schwarzbräunliche äußere Querlinie durchschnitten, eine submarginale Reihe ganz kleiner leicht aufgehellter Pünktchen tritt an Stelle der gewässerten Binde. Alle bräunlichen Teile erscheinen satter und tiefer, als bei der Nominatform. So wirken auch im Hinterflügel die Medianschatten und die breite Einfassung des Außenrandes viel kräftiger; die Postmediane tritt besonders hervor. Das ganze Außenfeld ist dunkler übergossen, nur das Wurzelfeld zeigt die normale strohgelbe Färbung.

Diese schöne Form erbeutete ich nur in drei Exemplaren am Mt. Sirente auf c. 1100 m unter der dort zahlreich fliegenden Art. August.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Dannehl Franz

Artikel/Article: Neues aus meiner Sammlung. (Macrolepidoptera) 32-33